



Gräser-Kranz vom Wegesrand

Der Spätsommer ist in vollem Gange und es duftet nach Heu und trockener Erde. Überall sieht man an den Wegesrändern jetzt die verschiedensten Gräser-Arten hoch in der Blüte stehen. Möchten Sie sich den Sommerduft in die Wohnung holen? Dann binden Sie sich doch einfach einen Kranz aus den Schätzen der Natur. Wir zeigen Ihnen heute, wie das geht.



Gräser-Kranz selber binden

Sie benötigen:

- Strohrohling 30 cm Durchmesser
- Bindendraht 1mm Stärke
- Gräser vom Wegesrand
- etwas Juteschnur für die Aufhängung

Vor dem Binden steht natürlich das Sammeln. Nehmen Sie zu Ihrem nächsten Spaziergang am besten eine kleine Schere mit, denn viele Gräser lassen sich nicht einfach so pflücken. An Feld- und Waldrändern werden Sie sicher schnell fündig. Am schönsten sieht es aus, wenn Sie verschiedene Gräserarten miteinander kombinieren.

Für unseren Kranz haben wir z.B. unter anderem genutzt:

- Wiesenrispe
- Weidelgras
- Rotschwengel
- Glatthafer



und so wird's gemacht:

Teilen Sie Ihre gesammelten Gräser in kleine Sträusschen und kürzen Sie diese auf eine einheitliche Länge ein. Die Stängel werden mit eingebunden und geben dem Kranz das Volumen. Sie können die Sträusschen unten mit einem dünneren Draht zusammen binden.

Legen Sie nun den Bindedraht einmal um den Kranz-Rohling und fixieren Sie ihn in einer Schlaufe.



Jetzt werden die Sträusschen auf den Kranz gebunden: dazu legen Sie das erste Bündel auf den Kranz und führen den Bindendraht einmal drum herum. Nun wird das nächste Sträusschen angelegt und fixiert. Arbeiten Sie am besten von aussen nach innen und legen Sie die einzelnen Bündel immer in gleicher Richtung leicht versetzt auf das vorherige. So verdecken Sie den Bindendraht und Ihr Kranz bekommt ein schönes Volumen.

Sollte an einer Stelle noch ein wenig vom Strohkranz zu sehen sein, können Sie das mit einem weiteren kleineren Sträusschen abdecken.

Sind Sie mit dem Ergebnis zufrieden, wird nun die Aufhängung angebracht: führen Sie ein Stück Juteschnur um den Kranz und verschließen Sie sie mit einem Knoten.



Jetzt kommt der schönste Teil: aufhängen und am Ergebnis erfreuen!

Dieser Kranz ist lange haltbar: er trocknet nach und nach ein und verändert währenddessen seine Farbe von einem frischen grün zu einem reifen grün-gelb. Aber immer bleibt er ein wunderschöner Hingucker, der ein wenig spätsommerlichen Duft verströmt.

Wir mögen ihn ja in so schlichter Form am allerliebsten, aber der Kranz ist auch sehr wandelbar: bestücken Sie ihn zusätzlich mit einem Zweig Hagebutten oder im Herbst mit Eicheln oder fügen Sie weitere dekorative Kleinigkeiten hinzu. So können Sie den Kranz je nach Jahreszeit immer mal wieder etwas verändern.



Auch in kleinerer Form auf einfachem Draht gebunden, machen sich die Gräser gut. Z.B. als dekorative Umrahmung für eine Kerze. In diesem kleinen Kranz habe ich zusätzlich noch die rötlichen Fruchtstände des Wiesen-Sauerampfers mit verwendet.



Also denken Sie unbedingt beim nächsten Spaziergang durch Wald und Wiesen daran, sich vorher mit Schere und Stoffbeutel zu 'bewaffnen'. Dann hängt so ein Kranz auch bald bei Ihnen.

Ich wünsche Ihnen einen sonnigen Spätsommer. Ihre Smilla

Bildnachweis:
Cornelia Geerken



Cornelia Geerken

im Nordwesten
unterwegs...

So bin ich zum Schreiben gekommen: Das Schreiben fasziniert mich schon seit meiner Kindheit. Es war irgendwie nur natürlich, dass es auch in meine berufliche Tätigkeit mit einfließt.

Das bedeutet Heimat für mich: In einen sicheren Hafen zurück zu kehren. Ein Gefühl, das ich mit den Menschen hier, mit der Weite und auch mit dem norddeutschen Wetter verbinde.

Mein Lieblingsort hier im Nordwesten: Oh, das ist echt schwierig! Aber Oldenburg, der Elsflether Sand und Greetsiel stehen auf jeden Fall an der Spitze dieser ziemlich langen Liste.